

Liebe SchülerInnen, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Projektfreunde,
herzlichen DANK für die Teilnahme an der heutigen Veranstaltung,
die eine Kooperation mit dem *Geschichtsverein* gewesen ist.

Ihr und Sie haben heute mit uns ein großartiges Zeichen gegen Ausgrenzung,
Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus gesetzt,
das gleichzeitig als wichtiger Beitrag für ein friedliches Zusammenleben
in unserer Gesellschaft verstanden werden soll.

Nochmals vielen Dank,

alles Gute, Gesundheit und bis nächstes Jahr, wenn es wieder heißt:

„Für das Böse reicht es, wenn die Guten nichts tun!“ [Zitat von E. Burke]

Eure und Ihre Projektgruppe

„KKG - Gegen das Vergessen“, Grevenbroich, 9. November 2023

[Idee, Programm und Koordination: Thomas Jentjens und Reinhold Stieber,
in enger Zusammenarbeit mit Ulrich Herlitz, *Arbeitskreis Judentum & Geschichtsverein*]

Dank & Grüße

Für das Gelingen dieser Veranstaltung waren neben den im Programm aufgeführten Personen maßgeblich verantwortlich:

Utku Akarsu, Esila Aytac, Jana Bindewald, Théo Braune-Sellier, Katrin Mouris, Blessing Okoebor, Cathy und Emely Praum, Chiara Rauh und Eva Robbel (alle AG *„Schule mit Courage“*), Maximilian Pohr und Alicia Schwantes (*„KKG - Gegen das Vergessen“*) sowie Stefan Gluch (technischer Support & Druck).

Das Kunstwerk *„9. November 1938“* erschuf Cathy Praum (*„KKG - Gegen das Vergessen“*).

Ganz lieben Dank an alle Beteiligten!

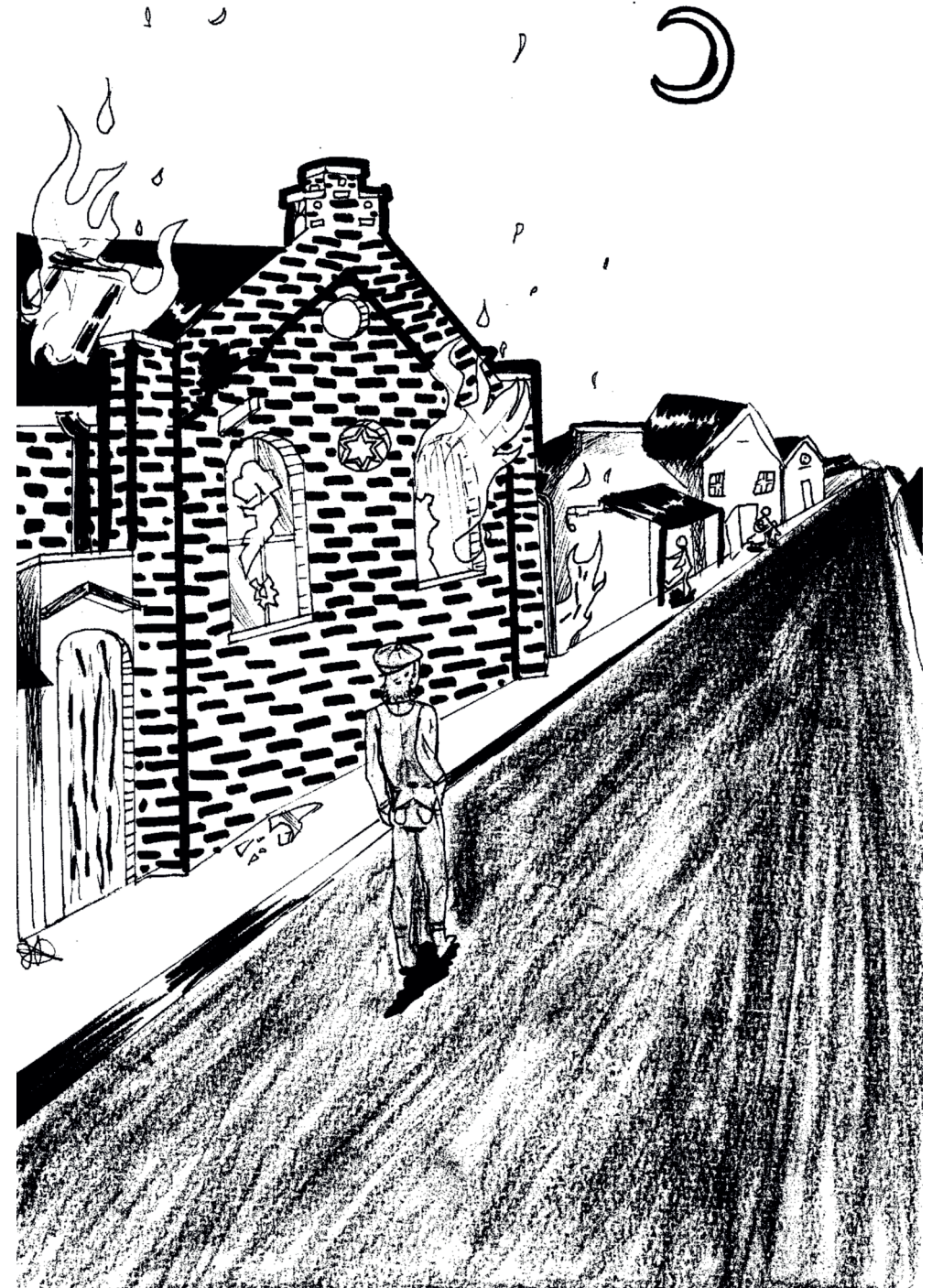
Ganz liebe Grüße

an Schulleiter Hannes Mogias und die Schulgemeinde der *Käthe-Kollwitz-Gesamtschule*, an unseren Kooperationspartner Sebastian Potschka (Uhlhorn Realschule) sowie an unsere ehemalige Schulleiterin Dagmar Mitze. Besonders liebe Grüße gehen an alle ehemaligen ProjektschülerInnen.



Geschichtsverein
für Grevenbroich und Umgebung e.V.

9. November 1938



12. MAHN- UND GEDENKFEIER anlässlich der Novemberpogrome vom 9. auf den 10. November 1938

am 9. NOVEMBER 2023

um 18Uhr auf dem Synagogenplatz
in der Stadtmitte Grevenbroichs

Moderation: Eva und Uta Lindenlauf („*KKG – Gegen das Vergessen*“)

I.	Anmerkungen zur Veranstaltung	Thomas Jentjens („ <i>KKG – Gegen das Vergessen</i> “)
II.	Musikalische Eröffnung „Schalom chaverim“	Chor <i>Celebration</i> , unter Leitung von Peter Faller-Lubczyk
III.	Begrüßung	Uta und Eva Lindenlauf
IV.	„Was geschah vom 9. auf den 10. November 1938 in der Grevenbroicher Innenstadt?“ - Beschreibung einer großen Schande	Sudenaz Gündas und Leni Mujagic („ <i>KKG – Gegen das Vergessen</i> “)
V.	Musikbeitrag „Wer’s weiß“	Klaus Grolms, begleitet von Peter Swetlik (beide <i>ehem. KKG-Lehrer</i>)
VI.	„Warum bin ich heute engagiert dabei?!?“ - Eine Bestandsaufnahme	<i>SozVer-AG „Schule mit Courage“</i> und „ <i>KKG – Gegen das Vergessen</i> “
VII.	Szenische Darstellung „Es lebe Freiheit!“	<i>Darstellen und Gestalten – Kurs</i> (Jg. 8), unter Leitung von Melanie Weber
VIII.	Informationen zum Dokumentarfilm „Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“	Regisseur Dirk Szuszi (Berlin)
IX.	Hinweise zum Gedenkmarsch	Simon Schotten („ <i>KKG – Gegen das Vergessen</i> “)
X.	Musikbeitrag „Möge die Straße“	Chor <i>Celebration</i> , unter Leitung von Peter Faller-Lubczyk
XI.	Gedenkmarsch zum jüdischen Friedhof – vorbei an den Stolpersteinen vor der <i>Coens-Galerie</i>	alle TeilnehmerInnen
XII.	Infos vor dem jüdischen Friedhof	Eva und Uta Lindenlauf
XIII.	Abschließende Gedanken zu den Novemberpogromen in Grevenbroich	Hanna Mundt, Stella Oesterwind und Alicia Recek („ <i>KKG – Gegen das Vergessen</i> “)
XIV.	Friedhofbegehung mit Gedenken an den Familiengräbern	alle TeilnehmerInnen sowie Ulrich Herlitz (<i>Geschichtsverein Grevenbroich</i>)

Technischer Support: Chris Engels, Noah Feuster, Maxim Gaas,
Kilian Helpenstein und Simon Schotten („*KKG – Gegen das Vergessen*“)

Die Nacht der Scherben

Die Nacht der Scherben,
Zerbrechlich und kalt,
Als das Böse in die Straßen trat
Und Gewalt
Über unschuldige brachte,
So viel Leid,
Als die Welt in Dunkelheit
Und Schmerz versank
Weit und breit.

Die Synagogen brannten,
Die Läden zerstört,
Die Menschen vertrieben,
gefoltert und verstört,
Die Scherben lagen überall,
Ein trauriges Bild blieb,
Als die Welt in Trauer
Und Entsetzen erstarrt, stumm,
Einfach schwieg.

Doch wir dürfen nicht vergessen,
Was damals geschah,
Die Opfer, die Schmerzen,
Die Tränen und das Leid,
Das war.
Denn nur so können wir
Aus der Vergangenheit lernen,
Für eine bessere Zukunft sorgen,
Jetzt und hier und morgen.

[Aaron und Jonas, 10. Klasse; verfasst im Religionsunterricht]